

DIALOG · 2 PERSONEN · GEGENWART

Torben und Nadine: Es gibt Dinge, die kann man nicht gewinnen.

Freier Text von SceneTalent

Dauer: ca. 3,5 Min · Figur: männlich + weiblich · Spielalter: ca. 30–38 · Sprache: Alltagssprache

Situation. Die Zufahrt zu einer Grundschule, Montag, sieben Uhr fünfzig. Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto, die Straße ist verstopft, es geht nur meterweise voran. Um acht beginnt der Unterricht. Nadine, sechsunddreißig, steht im Stau, ihre Tochter Ella sitzt auf der Rückbank. Hinter ihr steht Torben, sechsunddreißig, mit seinem Sohn Jaron. Die beiden haben vor achtzehn Jahren am selben Gymnasium Abitur gemacht und sich seitdem nicht gesehen.

(Zwei Autos hintereinander im Stau vor einer Grundschule, angedeutet durch zwei Stühle. Vorne Nadine, sechsunddreißig, hinter ihr Torben, sechsunddreißig. Torben hupt kurz. Nadine lässt das Fenster herunter und dreht sich um.)

NADINE

Ist das Ihr Ernst? Das ist ein Stau. Hupen hilft nicht.

TORBEN

(Lehnt sich aus dem Fenster.) Ich hab nicht gehupt, ich hab ... Nadine Behrendt?

NADINE

(Erkennt ihn.) Torben Ahlers. Natürlich. Natürlich hupst du.

TORBEN

Ich hupe nicht. Mein Ellenbogen war auf dem Lenkrad.

NADINE

Dein Ellenbogen war im Abi auch immer auf meinem Tisch.
(Nach hinten.) Nein, Ella, das ist kein Freund. Das ist ein Mann aus Mamas Vergangenheit.

TORBEN

Aus der Vergangenheit, in der du die Wahl zur Schülersprecherin mit vier Stimmen verloren hast.

NADINE

Mit drei. Und eine davon war ungültig, weil du ein Herz auf den Zettel gemalt hast.

TORBEN

Das war ein Stimmzettel mit Herz. Herz ist Demokratie.

NADINE

(Sieht nach vorn.) Wir stehen. Seit vier Minuten. Um acht

ist Schulbeginn.

TORBEN

Keine Sorge. Du kommst sowieso als Erste an. Wie immer.

NADINE

Ich war Jahrgangsbeste. Eins Komma drei.

TORBEN

Eins Komma drei. Und ich eins Komma vier. Das hast du bei der Zeugnisvergabe dreimal ins Mikrofon gesagt.

NADINE

Einmal. Die anderen zwei Male waren das Echo.

(Beide sehen nach vorn. Der Stau bewegt sich einen Meter. Beide rollen einen Meter.)

TORBEN

(Nach hinten.) Ja, Jaron, ich weiß, dass wir zu spät sind.
(Zu Nadine.) Welche Klasse?

NADINE

Zwei b. Frau Okonkwo.

TORBEN

Zwei b? *(Pause.)* Jaron ist auch in der Zwei b.

NADINE

(Langsam.) Jaron. Jaron Ahlers. Der Jaron, der Ella jeden Tag das Pausenbrot klaut?

TORBEN

Der Jaron, dem deine Tochter jeden Tag ihr Pausenbrot aufdrängt, weil sie sagt, er sieht hungrig aus.

NADINE

Er sieht hungrig aus! Was gibst du dem Kind zu essen?

TORBEN

Dinkelwaffeln. Ohne Zucker.

NADINE

(Fast mitleidig.) Torben.

TORBEN

Ich weiß. *(Pause.)* Er hat gestern erzählt, Ellas Mama hat im Abitur alle geschlagen. Das hat Ella ihm gesagt. Ich wollte ihm schon erklären, dass das nicht stimmt.

NADINE

Es stimmt.

TORBEN

Mit null Komma eins. Null Komma eins ist kein Schlagen.
Null Komma eins ist ein Unentschieden mit Glück.

(Der Stau bewegt sich nicht. Nadine sieht auf die Uhr, dann in den Rückspiegel, dann zu Torben.)

NADINE

Weißt du, was das hier ist? Wir stehen jeden Morgen hier.
Du hinter mir, ich vor dir. Seit September. Und wir haben
es nicht gemerkt.

TORBEN

Ich hab gemerkt, dass vor mir jemand jeden Morgen bei Gelb
noch fährt.

NADINE

Und ich hab gemerkt, dass hinter mir jemand jeden Morgen
hupt.

TORBEN

(Pause.) Wir könnten abwechselnd fahren. Ein Auto weniger
im Stau. Eine Fahrgemeinschaft.

NADINE

Mit dir?

TORBEN

Montag, Mittwoch, Freitag ich. Dienstag und Donnerstag du.

NADINE

Das ist drei zu zwei. Dann hast du gewonnen.

TORBEN

Dann du Montag, Mittwoch, Freitag.

NADINE

Dann hab ich mehr Arbeit. Dann hast du auch gewonnen.

TORBEN

(Lacht.) Nadine. Es gibt Dinge, die kann man nicht
gewinnen.

NADINE

(Lässt das Fenster halb hoch und hält inne.) Ab Montag.
Die Kinder sitzen hinten zusammen. Und Jaron kriegt von
mir ein richtiges Pausenbrot.

TORBEN

Mit Zucker?

NADINE

Mit Schokocreme. Eins Komma drei Zentimeter dick.